



## **Geschäftsführer Fritz Berger**



Fritz Berger, Jahrgang 1955, Assessor jur., ist seit 7/1987 Geschäftsführer des Hochschul-Sozialwerks Wuppertal.

Seit 2012 ist er Vorsitzender des Ausschusses „Studienfinanzierung“ des Deutschen Studentenwerkes (DSW) und bis 8/2016 des Arbeitskreise der Ämter für Ausbildungsförderung in NRW.

Im Rahmen des DSW ist er seit 12/2009 Vorsitzender der Deutsch-Französischen Kommission, Mitglied der Deutsch-Polnischen Kommission seit 2007, sowie Mitglied der Deutsch-Japanischen Kommission seit 9/2010. Seit 12/2009 ist er auch im Vorstand der Darlehenskasse (Daka) der Studentenwerke NRW e.V., seit 1/2014 Vorstandsvorsitzender. Außerdem ist der Geschäftsführer des HSW seit 2013 Mitglied im Arbeitskreis der Hochschul-Kanzler und Geschäftsführer der Studierendenwerke.

Im Deutschen Studentenwerk war Fritz Berger von 1/1985 bis 6/1987 Referatsleiter für die Bereiche Wohnen, Presse, sowie Recht und Personal. Von 1990 – 1998 leitete er den Arbeitskreis Personalwesen der Studentenwerke NRW. Von 1994 – 1998 war er Vorsitzender des DSW-Arbeitskreises „Recht und Personal.“ Von 1998 bis 2002 Leiter des Arbeitskreises „Bauen und Wohnen“ der Studentenwerke NRW:

Von 2004 – 2007 war Fritz Berger Vorsitzender des Ausschusses „Internationales“, von 2007 – 2011 war er Mitglied des Vorstandes des Deutschen Studentenwerks.

### **Veröffentlichungen**

- „Juristische und ökonomische Aspekte der Zweitanmelderproblematik in rechtsvergleichender Sicht“, Pharmazeutische Zeitung Nr.41, 11.10.1984.
- „Rechtliche Verantwortung des Tierfreundes für Schäden und Störungen durch Haus- und Nutztiere“, Wirtschafts- und Steuerhefte (WStH) Nr.13, 1984.
- „Arbeitsverhinderung des Arbeitnehmers aus persönlichen Gründen“, WStH Nr.17, 1984.
- „Die Studentenwerke in der Bundesrepublik Deutschland als autonome Wirtschaftsbetriebe mit sozialer Zielsetzung oder/und nachgeordnete öffentliche Verwaltung“, in „Autonomie öffentlicher Unternehmen“, Nomos, Baden-Baden, Schriftenreihe der Gesellschaft für öffentliche Wirtschaft und Gemeinwirtschaft, Heft 30, Seite 201 -209.
- „Wohngemeinschaft - ein rechtlicher Ratgeber für Mieter und Vermieter“, Hrsg. Deutsches Studentenwerk, 3/1987, Bonn.
- „Mietvertragsgestaltung und Mieterwechsel bei Wohn- und Lebensgemeinschaften“, WStH Nr.9, 5/1987.
- „Die Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG)“, WStH Nr.18, 9/1989.

- „Zur arbeitsvertraglichen Bindungswirkung einer betrieblichen Übung“, WStH Nr.17, 9/1989.
- „Die Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG)“, WStH Nr.19, 10/1992.
- „Dienstleistungsunternehmen mit Pep - Studentenwerke in NRW erhalten mehr Handlungsspielraum“, Semester-Tip , 2/1994.
- „Studentenwerke im Aufbruch: Es geht voran!“, Semester-Tip, 2/1996.
- „Befristete Beschäftigungsverhältnisse mit Studenten aus arbeitsrechtlicher Sicht“, WStH Nr.19, 19/1995.
- „Passeport - Deutsch-Französisches Studentenwerks-Glossar“, redaktionelle Mitarbeit, 1997, Hrsg. Deutsches Studentenwerk/CNOUS, Bonn.
- „Die unendliche Geschichte...oder: Warum auch nach 30 Jahren die Kinderbetreuung an der Bergischen Uni in den Kinderschuhen steckt“, in „Kind und Kegel“, S.27 ff, 2003, Hrsg. Gleichstellungsbüro der BUGH.
- „Passivhaus: Studentenwohnheim Neue Burse“, Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), Verlagsbeilage „Klima, Fassade,Architektur“, 3/2004.
- „Man kann es nicht allen recht machen...aber man kann es versuchen!“, in: Festschrift für Dieter Maßberg, 2005, Hrsg. Studentenwerk München.
- „Passeport - Deutsch-Französisches Studentenwerks-Glossar“, redaktionelle Mitarbeit, 2009, Hrsg. Deutsches Studentenwerk/CNOUS, Berlin.
- „Aufrecht gegen sozialen Numerus Clausus - Zum Tod des ehemaligen DSW-Präsidenten Prof. Dr. Gerald Grünwald“, DSW-Journal 1/2010, sowie Jahresbericht DSW 2009, S. 20
- „Alt, aber autonom – Ein etwas anderes Studentenwohnheim in Kyoto – ein Essay von Fritz Berger“, Bergische Blätter 10/2010
- „Lebst Du nur oder wohnst Du schon? Zum Umgang mit dem einfachen Rundfunkbeitrag der GEZ ...“, in „Blickfeld, die Campuszeitung für Wuppertal“, 2/2013
- „á la carte“ monatliches Mensa-Info des Hochschul-Sozialwerks, Redaktion und Herausgabe seit 1990-2016
- „Bedenkenträger erreichen keine Ziele“, DSW Journal 2/2017
- „901 Euro im Monat“ – Lokale Auswertung der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, Bergische Blätter 18/2018
- „Kopf braucht Dach – Warum Wuppertal mehr Wohnraum für Studenten benötigt“. – Gastbeitrag in: Westdeutsche Zeitung, 28.10.2018

Fritz Berger  
Hochschul-Sozialwerk Wuppertal  
Max-Horkheimer-Str. 15  
42119 Wuppertal

Tel. 0049 202 439 2561/62  
Fax 0049 202 439 2568  
[hsw@hsw.uni-wuppertal.de](mailto:hsw@hsw.uni-wuppertal.de)